

# Des`der`a



## Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ein Mensch an Demenz erkrankt, verändert sich nicht nur der Alltag, sondern auch das Bild, das wir von Familie, Verlässlichkeit und Zukunft haben. Plötzlich stellen sich ganz neue Fragen, Rollen verändern sich und Dinge, die man jahrelang für selbstverständlich gehalten hat, geraten ins Wanken. Vor allem für Menschen, die noch im Berufsleben stehen, wird Pflege oft zur unsichtbaren Doppelbelastung: morgens im Meeting, zwischendurch am Telefon mit Arztpraxis oder Pflegedienst, abends wieder in Verantwortung – emotional und organisatorisch.

Aus Gesprächen mit Angehörigen nehme ich immer wieder mit, wie wichtig es ist, sich frühzeitig Hilfe zu holen, sich zu informieren und ein Netzwerk aufzubauen, das einen trägt. All das spielt auch im beruflichen Umfeld eine zentrale Rolle. Vielleicht lohnt es sich, mit Vorgesetzten über die Pflegesituation zu sprechen. Vielleicht gibt es in Ihrem Unternehmen Angebote, die Sie noch gar nicht kennen, die aber eine wertvolle Hilfestellung sein können.

Holen Sie sich gerne Anregungen zum Thema Vereinbarkeit und Sichtbarkeit von Demenz in unserem aktuellen Podcast, in dem es auch darum geht, welche Verantwortung Unternehmen tragen, wenn immer mehr Menschen in unserer Gesellschaft Pflegeverantwortung übernehmen. Erfahren Sie außerdem mehr darüber, welche Angebote Angehörigen Orientierung geben können.

Wir möchten alle, die einen geliebten Menschen mit Demenz begleiten dazu ermutigen, sich die Hilfe und Unterstützung zu suchen, die am besten zur jeweiligen Lebenssituation passt. Dabei stehen wir Ihnen zur Seite – mit unseren Angehörigenseminaren, Workshops und Vorträgen – vor allem aber mit viel Engagement, Sensibilität und Wissen.

Herzlichst  
Ihre



Désirée von Bohlen und Halbach  
Gründerin und 1. Vorsitzende



---

## Demenz, Scham und Verantwortung: Julia Becker über persönliche Erfahrungen und die Rolle von Medien und Unternehmen



Fast jede Familie ist irgendwann betroffen – und doch fällt es vielen Angehörigen schwer, offen darüber zu sprechen. Warum ist das so? Und was können Medien

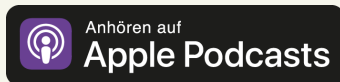
und Unternehmen tun, um das zu ändern?

In dieser Folge von „Leben. Lieben. Pflegen. – Der Desideria Podcast zu Demenz und Familie“ spricht Host Peggy Elfmann mit **Julia Becker, Verlegerin und Aufsichtsratsvorsitzende der Funke Mediengruppe**. Julia Becker teilt ihre persönlichen Erfahrungen als pflegende Angehörige: Sowohl ihr Vater als auch ihr Stiefvater erkrankten an Demenz – eine Erfahrung, die ihr Familienleben und ihren Blick auf gesellschaftliche Verantwortung, grundlegend verändert hat.

Julia Becker spricht offen über Scham, Loslassen und die tief berührenden Begegnungen mit Menschen, die Pflege jeden Tag mit Hingabe leisten. Und sie erklärt, welche Verantwortung sie als Unternehmerin trägt: „Auch Unternehmen haben die Verantwortung, Mitarbeitende in belastenden Lebensphasen zu begleiten.“ Wie Sie das bei Funke macht und welche Veränderungen sie im Unternehmen und in den Medien anstoßen möchte, davon erzählt Julia Becker in dieser Podcastfolge.

Hören Sie gerne hinein!

Zur Podcastfolge



---

**Kompaktfolge: Schuldgefühle in der Pflege: Wenn „Mache ich genug?“ zur Dauerfrage wird**



Desideria

Leben.  
Lieben.  
Pflegen.



Podcast mit  
Peggy Elfmann

Darf ich überhaupt Urlaub machen, wenn meine Mutter Hilfe braucht? Hätte ich öfter vorbeischauen sollen? Solche Gedanken, oft begleitet von Schuldgefühlen, kennen viele pflegende Angehörige. In dieser Kompaktfolge "Leben. Lieben. Pflegen. Der Desideria Podcast zu Demenz und Familie" hat Podcast-Host Peggy Elfmann fünf Impulse gesammelt, die helfen, Schuldgefühle besser zu verstehen und leichter mit ihnen umzugehen.

Zu Wort kommt Familientherapeutin Anja Kälin, die erklärt, wie man tiefe Glaubenssätze erkennt und Schritt für Schritt verändern kann. Gut zu wissen: Schuldgefühle sagen oft weniger darüber aus, was wir falsch machen – sondern mehr darüber, wie wichtig uns ein Mensch ist. Hören Sie gerne die Folge an und nehmen Sie sich heute bewusst einen kleinen Moment für sich selbst!

[Zur Kompaktfolge](#)

Wenn Sie sich in diesen Gedanken wiederfinden und Ihre Gefühle besser verstehen möchten, empfehlen wir Ihnen unseren neuen **Intensivworkshop „Wenn die Emotionen Achterbahn fahren – Gefühle verstehen und bewältigen“**. Dort lernen Sie, mit belastenden Emotionen wie Schuld, Überforderung oder Wut achtsamer umzugehen und neue Perspektiven zu entwickeln.

[Infos & Anmeldung](#)

# Neue Experten-Session: Verhaltensveränderungen bei Demenz verstehen und begegnen

In der nächsten digitalen Experten-Session geht es um Veränderungen im Erleben und Verhalten bei Demenz. Sie erhalten kompakte Einblicke, fachliche Orientierung und hilfreiche Impulse für den Umgang mit herausfordernden Situationen im Alltag. Die Teilnahme ist kostenlos.



Unser Referent ist  
Dr. med. Željko Uzelac, Neurologe,  
Leiter der Spezialsprechstunde für  
FTD am Universitätsklinikum Ulm und  
Experte der Desideria Online-  
Demenzsprechstunde.

In der Experten-Session gibt er einen verständlichen Überblick über Veränderungen im Verhalten bei Demenz, geht auf veränderte Rollenbilder ein und ordnet typische Herausforderungen aus dem Alltag von Angehörigen ein. Im Anschluss an den Vortrag haben Sie die Gelegenheit, Fragen an den Experten zu stellen.

[Infos & Anmeldung](#)



**09.06.2026, 18:30 – 19:30 Uhr**  
**Wenn Vertraute fremd werden:  
Verhaltens- und  
Persönlichkeitsveränderung bei  
Demenz begegnen \***

# Die Angehörigenseminare – menschlich stark, wissenschaftlich fundiert



Die Begleitung durch das Seminar war nicht nur informativ, sondern auch zutiefst menschlich. Es wurden Hilfestellungen gegeben, die im Alltag wirklich ankommen und spürbar etwas verändern.

Pflegende Angehörige

Wir bekommen immer wieder wunderschöne Rückmeldungen von Teilnehmer\*innen unserer vielen Workshops, Vorträge und **Seminare**. Dies erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit und bestärkt uns darin, dass unsere Unterstützung wirkt und ankommt. Wir möchten Angehörige von Menschen mit Dement einladen, sich frühzeitig Informationen und Hilfe zu holen.

Die Desideria-Angehörigenseminare sind ein wichtiger erster Schritt. Sie sind ein geschützter Raum für Informationen, Austausch, Verständnis und neue Perspektiven. Doch wir wissen auch: Damit ein Hilfsangebot nachhaltig wirken kann, braucht es neben viel Herz auch eine wissenschaftlich fundierte Basis. Das Schulungsprogramm **EduKation demenz®**, das den Angehörigenseminaren zugrunde liegt, ist darauf ausgerichtet, die Kommunikation bei Demenz zu fördern und die Belastung von Angehörigen zu senken. Es geht nicht einfach nur um Wissen, sondern um das Verständnis für die veränderte Welt des Betroffenen. So wird aus Theorie echte Erleichterung im Alltag.

Mehr erfahren

Die kostenfreien zehnteiligen Angehörigenseminare finden online statt, vermitteln praxisnahes Wissen rund um das Thema Demenz und geben Ihnen Strategien an die Hand, die den Alltag spürbar erleichtern. Erfahrene Therapeut\*innen begleiten Sie durch alle Module. Die meisten Termine finden abends statt – ideal auch für Berufstätige.

Zu Terminen und Anmeldung

## Die nächsten Online-Seminare starten am:



**Montag, 18.05.2026, 18:30 - 20:30**

**Uhr**

**Leitung: Marion Rockenmaier**



**Dienstag, 26.05.2026, 17:00 - 19:00**

**Uhr**

**Leitung: Martin Schönacher**



**Montag, 29.06.2026, 19:00 - 21:00**

**Uhr**

**Leitung: Annette Weppelmann**



## Beruf & Pflege Pflegelotsen

Die Begleitung oder Pflege eines Angehörigen mit Demenz darf keine stille Last sein, die Sie alleine tragen. Besonders wer gleichzeitig berufstätig ist, braucht ein stabiles Netzwerk. Auch Unternehmen erkennen zunehmend, wie wichtig und

notwendig Unterstützung für Mitarbeitende mit Pflegeverantwortung ist – unter anderem mit Blick auf die langfristige Bindung von Fachkräften.

Viele Unternehmen arbeiten mit Pflegelotsen. Sie informieren, stehen zur Seite, hören zu und vermitteln an passende Anlaufstellen. Vielleicht gibt es auch in Ihrem Unternehmen Pflegelotsen. Oft lohnt es sich, nachzufragen und Hilfsangebote frühzeitig zu nutzen. In unserer Rubrik "Demenzwissen" erfahren Sie noch mehr über das Konzept der Pflegelotsen, zum Beispiel über Vorteile und Grenzen des Angebots oder darüber, worauf man achten sollte.

Mehr erfahren

---

## Impulse, die nachwirken: So war die Lesung mit Jo Failer



Der Journalist und Autor Jo Failer hat mit seinem Buch "Ich denk nicht dran" (dtv) einen Bestseller geschaffen. Bei einer Lesung am Biomedizinischen Centrum der LMU München, ausgerichtet von Desideria und der **Alzheimer Gesellschaft München**, begeisterte Failer, der mit Anfang 50 die Diagnose Frühdemenz erhielt, das Publikum vor Ort.

Zwischen Tränen und befreiendem Lachen wurde während der Lesung eines klar: Alzheimer "ist keine Grippe, bei der man morgens aufwacht und es ist besser." Dennoch, oder gerade deswegen, beschrieb der Autor zwischen den Leseabschnitten auch seine Mission, die oft unsichtbare Alzheimer-Erkrankung sichtbar zu machen. Ein besonders emotionaler Moment für Failer selbst sowie für die Zuhörer entstand, als der Autor Passagen aus dem letzten Buchkapitel vorlas: "Ich schreibe dennoch weiter. Für alle, die nicht mehr schreiben können. Nicht mehr lesen können. Für die, die längst die Orientierung verloren haben, für die, die im Bett

liegen und nicht mehr sagen können, was in ihnen vorgeht. Dieses Buch ist für sie – und für die, die neben ihnen sitzen und versuchen, die Welt zusammenzuhalten."

Sie möchten Jo Failer zuhören und seine Geschichte kennenlernen? Dann hören Sie gerne in unsere Podcastfolge rein oder schauen Sie sich das Gespräch als Videocast bei YouTube an.

[Zum Podcast](#)

[Zum Videocast](#)

---

## Demenzsensibel unterwegs: Kultur- und Freizeitangebote gemeinsam erleben

Gemeinsame Ausflüge und kulturelle Erlebnisse können den Alltag bereichern und neue Begegnungen ermöglichen. Inzwischen bieten manche Einrichtungen aus dem Freizeit- und Kulturbereich auch spezielle Angebote für Menschen mit Demenz an.

Der Berliner Zoo etwa hat spezielle Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen entwickelt. Die "Spaziergänge" durch den Zoo werden von geschulten Mitarbeiter\*innen des Malteser Hilfsdienstes durchgeführt. Im Olympiapark München gibt es ebenfalls inklusive Angebote. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Erlebnisse, Begegnungen und Bewegung im eigenen Tempo. Einen Besuch wert ist zudem unsere Open-Air-Fotoausstellung "Demenz neu sehen", die an verschiedenen Standorten in Bayern zu sehen ist.

Manchmal kann es sich zudem lohnen, bei Museen, Veranstaltern oder kulturellen Einrichtungen gezielt nachzufragen, ob es Angebote für Menschen mit Demenz gibt. Auf unserer Website erhalten Sie weitere Infos zu den inklusiven Freizeitangeboten.

## Ein Blick voraus: Die nächsten Vorträge und Workshops für Angehörige



**13.05.2026**

**Atempause:**

15 Minuten innehalten, durchatmen, Kraft schöpfen. Immer mittwochs, online

[Mehr erfahren](#)



**08.06.2026**

**Unser neuer Intensivworkshop:**

Wenn die Emotionen Achterbahn fahren – Gefühle verstehen und bewältigen

[Jetzt anmelden](#)

## Die nächsten Impulsworkshops: Wertvolle Anregungen und interessante Informationen

**21.05.2026**

Impulsworkshop:  
**Pflege aus der Ferne. Herausforderungen, Lösungsansätze und Chancen**

**18.06.2026**

Impulsworkshop:  
**Wie sag ich's dem Pflegepersonal? – Besser kommunizieren im Pflegeheim**

**02.07.2026**

Impulsworkshop:  
**Resilienz – Stärke entwickeln und bewahren in schwierigen Zeiten**

Jetzt anmelden

Jetzt anmelden

Jetzt anmelden

---

## Unterstützen Sie unsere Idee



### **Désirée von Bohlen und Halbach**

#### **Gründerin von Desideria**

Inspiziert vom Engagement meiner Tante, der Schwedischen Königin, für Menschen mit Demenz habe ich 2017 in München den gemeinnützigen Verein Desideria Care e.V. gegründet. Ziel des Vereins ist, ein Umdenken in unserer Gesellschaft zum Thema Demenz zu bewirken und mehr Lebensqualität für betroffene Familien zu schaffen. Desideria unterstützt und stärkt bundesweit Angehörige von Menschen mit Demenz mit psychosozialen Angeboten, damit sie diese herausfordernde Lebensphase gut meistern und dabei selbst gesund bleiben. Wir müssen offen über Demenz sprechen. Und wir müssen die Leistung der Angehörigen anerkennen und wertschätzen. Demenz darf kein Stigma und Tabu mehr sein!

**Als Gründerin von Desideria Care e.V. bitte ich Sie herzlichst, unsere Projekte mit Ihrer Spende zu unterstützen. Nur gemeinsam gelingt es, auch zukünftig für von Demenz betroffene Familien da zu sein.**

Jetzt spenden

**Des'der'a**



\* Wir bedanken uns herzlich für die Förderung der Experten-Sessions durch die Deutsche Fernsehlotterie und die Stiftung Deutsches Hilfswerk, im Rahmen des Projekts „Digitales Kompetenzzentrum und Community für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz“.

DEUTSCHE  
Fernsehlotterie 

---

Startbild Fotocredit: Desideria Preis für Fotografie/Ingrid Hagenhenrich

Desideria Care e.V.  
Lessingstraße 5  
80336 München  
Deutschland

+49 89 59 99 74 33  
info@desideria.org  
www.desideria.org

Wenn Sie diese E-Mail (an: [unknown@noemail.com](mailto:unknown@noemail.com)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese hier kostenlos abbestellen.